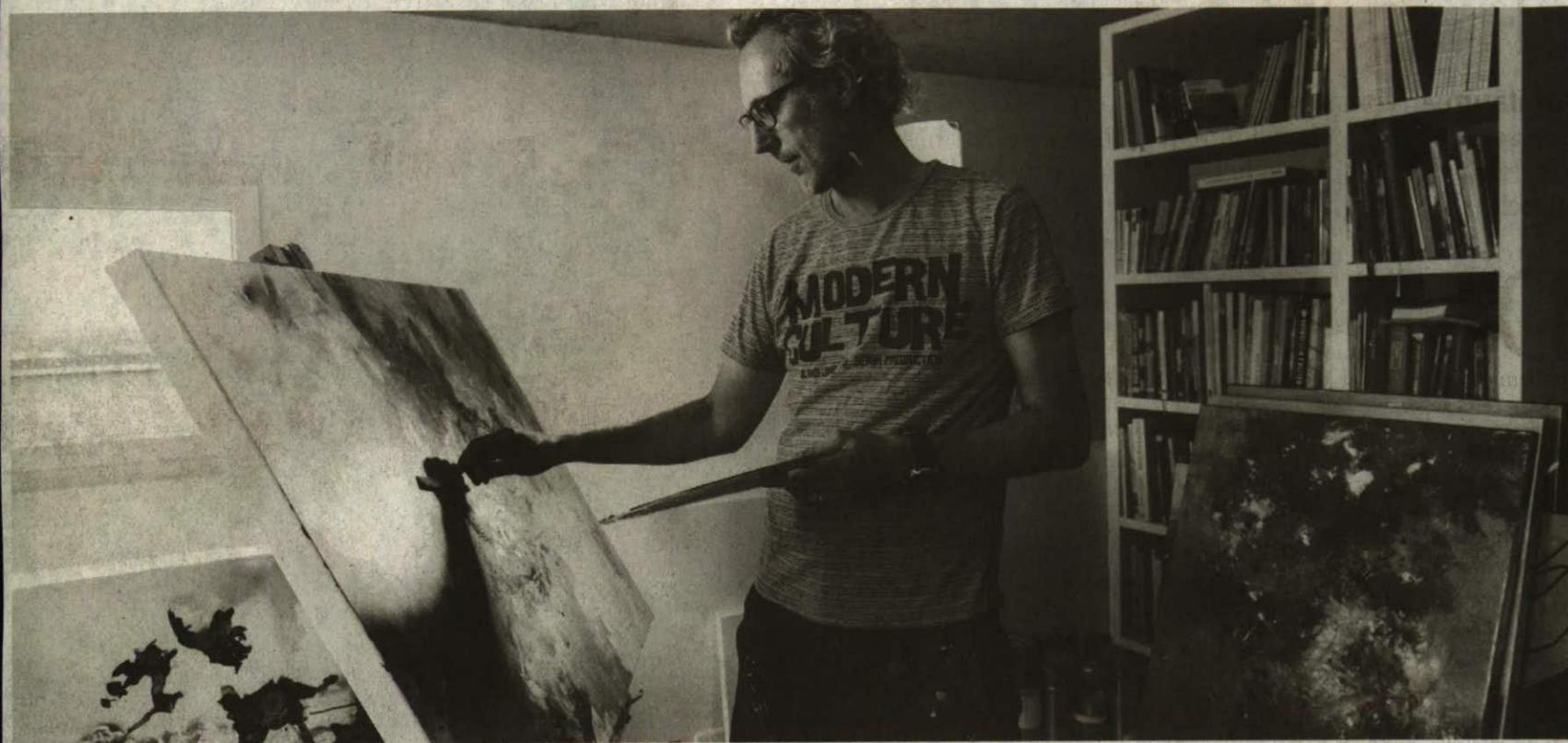


# «Groove der Farben»: Patrick Indra stellt im Domus aus

**Einblick** Am heutigen Donnerstag wird um 19.30 Uhr im Schaaner Domus eine Ausstellung mit Werken von Patrick Indra eröffnet. Vernissageredner ist Marcel Oehri, um die musikalische Umrahmung sind Quintessence besorgt.



Eintauchen in eine Welt der Strukturen, Effekte, Formen und Metamorphosen: Patrick Indra. (Foto: ZVG)

Patrick Indra bezeichnet sich als «Farbgroover». Er vereint verschiedene Materialien und Farben zu lässigen Kompositionen. Sinnliche Symbiosen verschmelzen zu einer globalen Einheit. «Lassen Sie sich mitnehmen in eine Welt voller Strukturen, Effekte, Formen bis hin zu Metamorphosen. Sehen Sie zu, wie sich Farben gewollt bekämpfen oder vereinen», heisst es in einem

Katalog zur Ausstellung. In seinen Bildern gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken. Je nach Betrachtungsdistanz verwandelt sich das Thema in lauter kleine lebendige Strukturen oder erzeugt eine Tiefe der Stille. Titel wie «Aura», «Inferno», «Atlantis» oder «Urknall» versprechen variable und spannende Kombinationen. Sei es die Tiefe oder auch die Nähe, die Idee basiert immer auf der Einfachheit des Be-

trachters, der sich seine Farben je nach Stimmung herausucht und die Motive selbst interpretiert.

#### «Gewollter Zufall»

Manchmal bezeichnet Patrick Indra seine Bilder als «gewollten Zufall». Nicht selten gilt das Gesamtbild als Motiv. Vielfach waren alte verlebte Türen oder zig-überklebte Plakate Ausgangspunkt seiner Fantasie. Durch die Feingliedrigkeit sei-

ner Bilder spürt man gewisse Impulse bis hin zum Kontakt mit dem Betrachter. Die Motive sind grösstenteils antfigurativ und weich in ihren Formen. Beim längeren Hinsehen beginnen sich gewisse Bilder zu bewegen und wirken teilweise surreal. Die Traumwelt ist öfters das Endziel seiner Bilder. Seine wenigen Skulpturen sind monochrom gehalten, um der Struktur möglichst viel Raum zu geben. (pd/red)